Deutscher Liederverlag.

Fr. Chopin

Drei Mazurkas

für Gesang mit Pianoforte

(deutsch und französisch)

eingerichtet von

Pauline Viardot

Nr.

1. Tanzweise. Aime-moi. Op. 33 Nr. 2. D dur, für Sopran (D. L.-V. 149)
2. Des Kriegers Braut. L'Oiselet. Op. 68 Nr. 2. A moll, für Sopran (D. L.-V. 191)
3. Des Geliebten Wiederkehr. Séparation. Op. 24 Nr. 1. G moll. Duett für Sopran und Bariton. (D. L.-V. 4150)

Preis je 1 Mark

Breitkopf & Härtel,
Leipzig,
Brüssel, London, New York.

Wanderer.

Deutscher Liederverlag.

Heftausgabe

Preis je 1 M.

Sopran.

150. **Agniez,** Ein Blick, ein Kuss. Franz.-dtsch. (*Solvay. — O. Taubert.*)
151. **Bach, J. S.,** Drei Lieder ernsten Inhalts. Bearbeitet von *Ernst Naumann.*
1. **Bagge,** Op. 20. Sechs Gedichte von *C. F. Meyer.*
140. —— Op. 23. Zwei Lieder.
152. **Becker, A.,** Op. 7 Nr. 1. Liebesglück. Dtsch.-engl. (*Keller. — Buek.*)
2. —— Op. 14. Waldtraut Lieder von *Jul. Wolff.*
3. —— Op. 58. Unter den Sternen. Heft I.
—— Vier Minnelieder von der Wende des 13. Jahrh.
143. Nr. 1. Der Wald und Anger liegt gebreit't.
144. Nr. 2. Thöricht Herze, willst du nimmer lassen.
145. Nr. 3. Holder Mai, komm wieder und blüh'.
146. Nr. 4. Die Erde ist erschlossen.
153. **Beer,** Des Knaben Berglied. (*Uhland.*)
154. —— Mainacht. (*Graf v. Schack.*)
813. **Beethoven,** Op. 48. Sechs Lieder. (*Gellert.*)
814. **Beethoven,** Op. 52. Acht Gesänge und Lieder.
815. **Beethoven,** Op. 75. Sechs Gesänge.
816. **Beethoven,** Op. 82. Vier Arietten und ein Duett.
817. **Beethoven,** Op. 83. Drei Gesänge. (*Goethe.*)
4. **Behm,** Op. 1. Vier Lieder.
5. **Benedict,** Op. 48. Klänge aus dem Westen.
6. **Berger,** Op. 18. Drei Lieder.
7. —— Op. 20. Fünf Lieder.
8. **Bolck,** Op. 5. Sechs Lieder.
9. —— Op. 7. Mädchens Geständnisse von *Reinick.*
155. **Bonvin,** Op. 23. Fünf Lieder. Dtsch.-engl.
10. **Breslaur,** Op. 26. Vier Lieder.
11. **Bruch,** Op. 7. Sechs Gesänge.
860. —— Op. 13. Hymnus. (*Aug. Kolter.*)
780. **v. Bruyck,** Drei Lieder Gretchens aus Goethes Faust.
12. **Bünte,** Op. 1. Drei Lieder.
13. **Cebrian,** Op. 3. Zwei Lieder.
191. **Chopin,** Des Kriegers Braut (L'oiselet.) Mazurka, eingerichtet von *P. Viardot.* Deutsch-franz.
149. **Chopin,** Tanzweise (Aime moi). Mazurka, eingerichtet von *P. Viardot.* Deutsch-franz.
14. **Converse,** Sechs Lieder.
15. **Courvoisier,** Drei Lieder.
16. **David, Ferd.,** Op. 29. Sechs Lieder.
Donizetti, Rêveries napolitaines:
861. Nr. 1. Der Fischer. Ital.-deutsch.
862. Nr. 2. Wiegenlied. Ital.-deutsch.
17. **Dürrner,** Op. 3. Sechs Lieder.
18. —— Op. 4. Sechs Lieder von *R. Burns.*
19. **Eckert, C.,** Op. 15. Lieder und Gesänge.
20. **Ehlert,** Op. 16. Fünf Lieder aus dem Morgenland.
863. **E. H. z. S.,** Sieben Lieder.
21. **Emmerich,** Op. 38. Sechs Lieder.
22. —— Op. 41. Sechs Gesänge.
23. —— Op. 47. Sechs Gesänge.
864. **Eschmann,** Op. 4. Drei geistliche Lieder.
24. **Fiedler,** Op. 4. Sechs Lieder v. *F. v. Holstein.* Heft I.
25. —— Op. 4. Sechs Lieder v. *F. v. Holstein.* Heft II.
157. —— Op. 5 Nr. 1. Die Musikantin. (*J. v. Eichendorff.*)
158. —— Op. 5 Nr. 2. Durch die wolkige Maiennacht. (*E. Geibel.*)
159. **v. Fielitz,** Op. 8. Ich kann's nicht fassen. (Aus Grillparzers Ahnfrau.)
156. —— Op. 8. Ich kann's nicht fassen. (Aus Grillparzers Ahnfrau.) Deutsch-engl. (Engl. v. *J. Bernhoff.*)
160. —— Op. 24 Nr. 1. Das Kraut Vergessenheit. Deutsch-engl. (*Geibel. — Fenton.*)
798/99. —— Op. 29. Vier Lieder.
188/89. —— Op. 29. Vier Lieder. Deutsch-engl. (Engl. von *J. Bernhoff.*)
800/1. —— Op. 51. Die Nonne. Deutsch-engl. (*Bierbaum. — Siepen.*)
—— Op. 69. Neue Gedichte. Deutsch-engl.
808. Nr. 1. Nachruf. (*P. Heyse.*)
809. Nr. 2. Bretonisches Volkslied. (*Heyse.*)
810. Nr. 3. Blau Veilchen. (*A. G. Kaufmann.*)
811. Nr. 4. Sehnsucht. (*O. J. Bierbaum.*)
842. —— Op. 70 Nr. 1. Bei einer Linde. (*Eichendorff.*)
843. —— Op. 70 Nr. 2. Die Nachtigallen. (*Eichendorff.*)
26. **Franz, R.,** Op. 38. Sechs Lieder von *Heine.*
27. **Freund,** Op. 4. Fünf Lieder.
28. **Gellert, L.,** Op. 1. Drei Lieder.
29. **Georg Kronprinz von Hannover,** Vier Lieder.
30. **Gerlach,** Op. 9. Sechs Lieder.

Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

NARODOWY INSTYTUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA
6334/m

MAZURKA

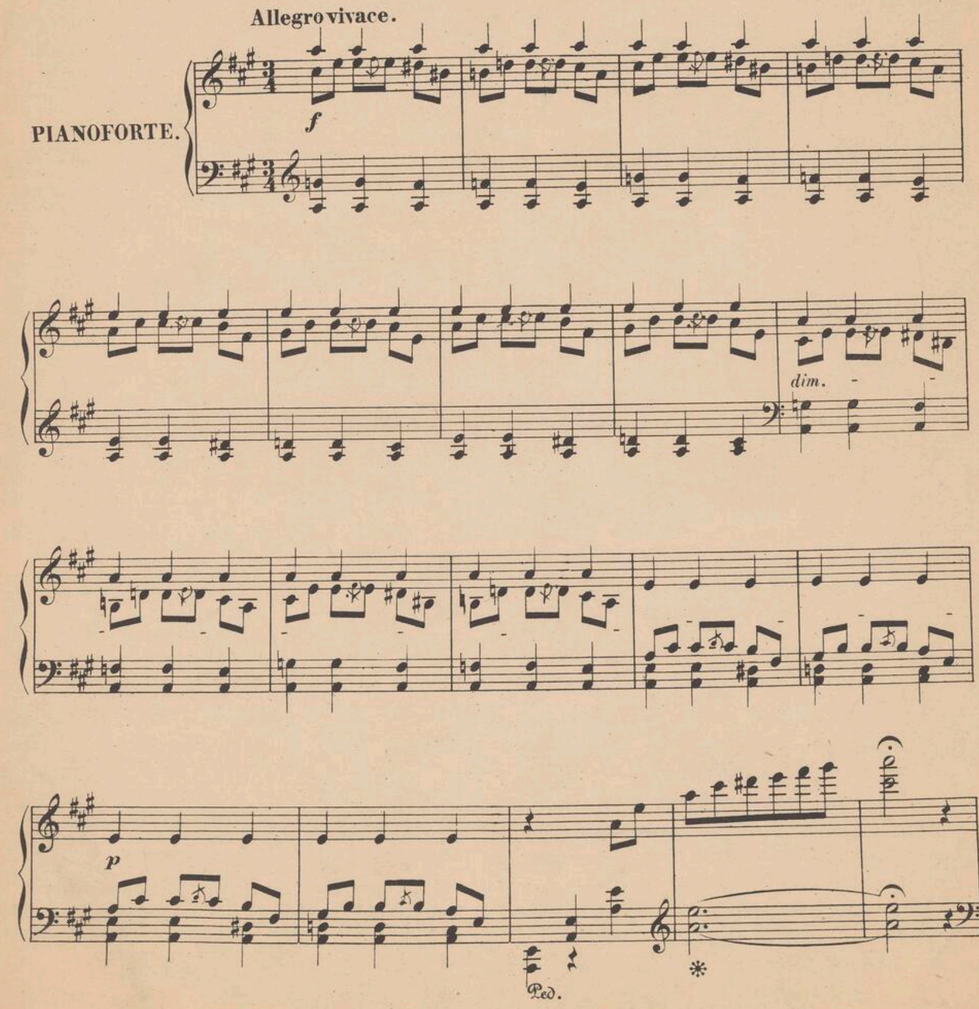
No. 1.

Tanzweise. (Aime-moi.)

F. Chopin.. P. Viardot.

Allegro vivace.

PIANOFORTE.

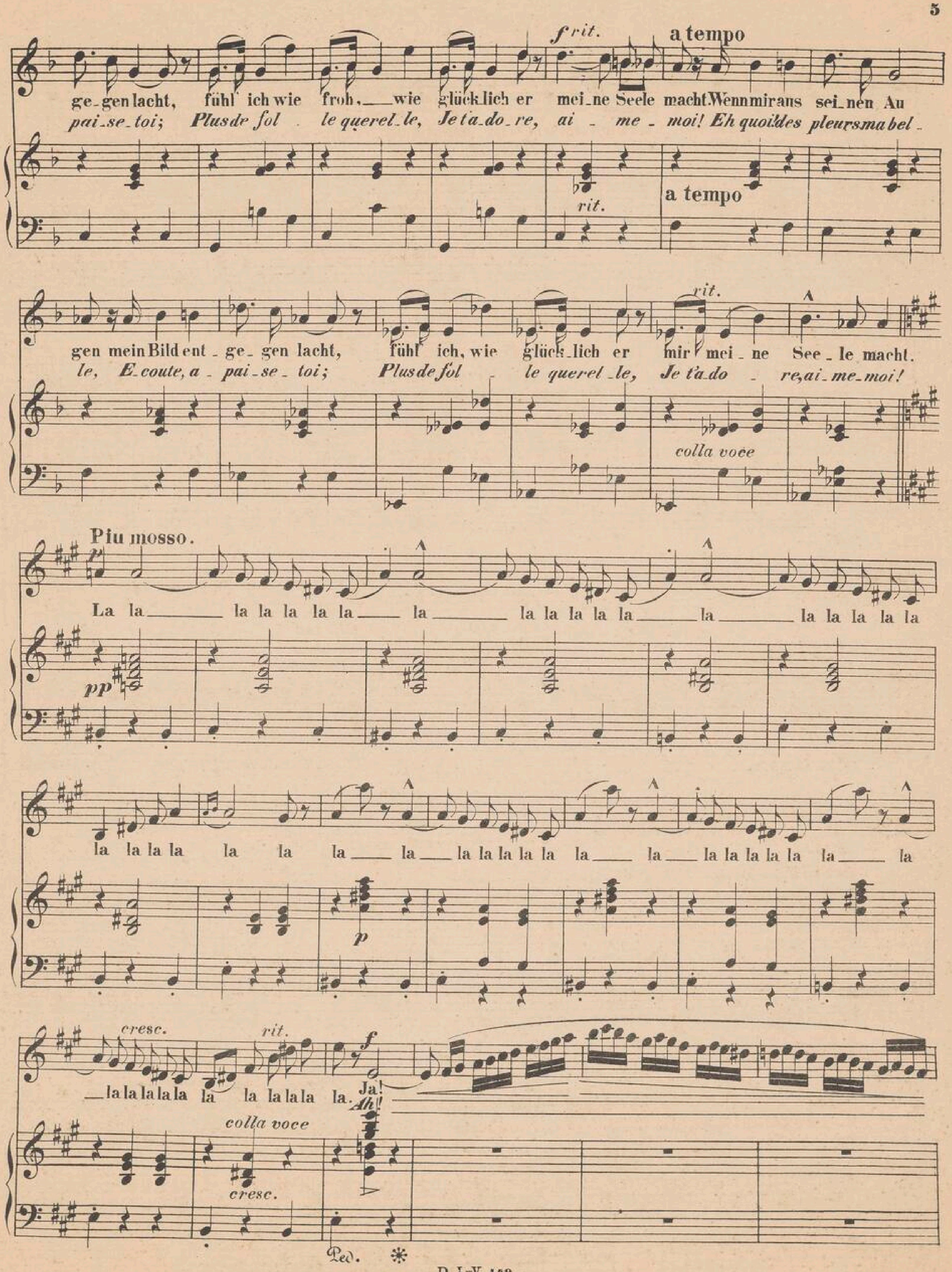


Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

D. L-V. 149.

Aufführungsrecht vorbehalten.


leggermente
Wenn im wilden Schwarme mich mit starkem Arme mein Ge_lieb_ter tanzend schwingt, bin ich stolz und fröh lich,
Tu commandes qu'on t'ou_bli - e, J'ai grand peine à to - bé _ ir; Mais ainsi le veut ma
p
bin so ü_ber_se_lig dass mir fast das Herz zer_springt, klo_pfet, klopft und
mi - e, Son de_sir est mon ___ dé_sir. Vrai_ment,. vrai_ment,
cre_ _ _ scen _ _ do
fast zer_springt, klo_pfet, klopft und fast zer_springt.
mon dé - sir. Vrai_ment,. vrai_ment, mon de - sir.
cre - - scen - - do
Durch die Tanzesweise hör' ich flüstern lei_se: "das ist doch ein schmuckes Paar." Bin ich auch be_schei den.
Lorsque joyeux je mé_lan - ce, Tu rou_gis et veux ___ me fuir, Mon amour est une of_
p
rit.
Piu lento.
die_ses will ich lei_den; das Ge_flü_ster ist wohl wahr. Wenn mir aus sei_nen Au_gen mein Bild ent_
fen se Pour quoi donc t'en sou - ve_nir? Mais quoi! des pleurs, ma bel - le E_coute, a -
rit.


f rit.
a tempo
ge_gen lacht, fühl' ich wie froh, ___ wie glück_lich er mei_ne Seele macht. Wenn mir aus sei_nen Au
pai_se_toi; Plus de fol - le querel_le, Je t'a_do_re, ai - me - moi! Eh quoi! des pleurs ma bel -
rit.
a tempo
rit.
gen mein Bild ent_ge_gen lacht, fühl' ich, wie glück_lich er mir mei_ne See_le macht.
le, E_coute, a_pai_se_toi; Plus de fol - le querel_le, Je t'a_do - re, ai_me_moi!
colla voce
Piu mosso.
La la ___ la la la la la ___ la ___ la la la la la ___ la ___ la la la la la
pp
la la la la la la la ___ la ___ la la la la la la ___ la ___ la la la la la la ___ la
p
cresc.
rit.
___ la la la la la la la la la la la. Ja! Ah!
f
colla voce
cresc.
Ped. *

Durch die Tan_zes_wei_se hör' ich flü_stern lei_se: „das ist doch ein schmuckes Paar!"
Tu commandes qu'on t'ou_bli_e, J'ai grand peine à to_bé_ir,

Bin ich auch bescheiden, die_ses will ich lei_den; das Ge_flü_ster ist wohl wahr. Durch die Tanzeswei_se
*Mais ainsi le veut ma mi_e, Son dé_sir est mon dé_sir. Lorsque joyeux je mê_*

hör' ich flüstern lei_se: „das ist doch ein schmuckes Paar!" Bin ich auch bescheiden, die_ses will ich lei_den,
tan_ce, Tu rou_gis et veux me fuir, Mon amour est une of_fen_se, Pour quoi

das Ge_flü_ster ist wohl wahr. Ja!
donc t'en sou_ve_nir? Ah!

Ped. Ped.

cre_scen_do

Wenn im wil_den Schwarme,
Mais quoi! tu pleu_res, ma

colla voce

mich mit star_kem Ar_me mein Ge_lieb_ter tanzend schwingt, bin ich stolz und fröh_lich,
*bel_le, Sois clé_mente, a_pai_se_toi; Plus di_nu_ti_le que_*

a tempo

cre_

bin so ü_ber_se_lig, dass mir fast das Herz zer_springt. Ja!
rel_le, Je t'a_do_re; Sois à moi! Ah!

scen_do

animato

NARODOWY INSTYTUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA

6334/m

Werke von Edgar Istel

im Verlage von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Op. 15. **Drei Gedichte** von *Joh. Wolfgang Goethe* für eine Singstimme mit Orchesterbegleitung. Deutsch-englisch. Engl. Übersetzung von *E. A. Bowring* und *A. M. Hind*. Partitur und Stimmen nach Übereinkunft. *M* *Pf*

Nr. 1. »Ganymed« für Bariton. Gesangstimme mit Klavierbegleitung . . . . . 2 —

- 2. »Elysium« für Tenor. Gesangstimme mit Klavierbegleitung . . . . . 3 —

- 3. »Aussöhnung« für Kontraalt. Gesangstimme mit Klavierbegleitung . . . . . 2 —

Studien zur Geschichte des Melodramas I. *Jean-Jacques Rousseau* als Komponist seiner lyrischen Szene »Pygmalion« 1 50
(Publ. d. Intern. Musikgesellschaft Beiheft 1).

Aus den Urteilen der Presse.

Op. 15. Edgar Istel, gegenwärtig wohl einer der bedeutendsten Vertreter der Jung-Münchener-Komponisten, hat eben im Verlage von Breitkopf & Härtel einen Kompositionenzyklus dreier Goethescher Gedichte herausgegeben. Drei prächtige Gesänge, voll blühenden melodischen Lebens und edelster Größe! Besonders gilt dies vom »Ganymed«, den ich als die überhaupt hervorragendste Komposition des Gedichtes — keine ausgenommen! — bezeichnen möchte. Istel erweist sich hier als ein Autor von seltener Feinsinnigkeit und musikalischer Illustrationsgabe. Dabei wird es für umfangreiche, voluminöse und gut geschulte Stimmen nicht leicht »dankbarere« Sachen geben. Bayrischer Kourier, München, 1. Mai 1904.

Der Komponist, dessen Name in der Musikwelt schon längst kein unbekannter mehr ist, hat es in vorzüglicher Weise verstanden, dem Text eine sinnige Vertonung zu verleihen; auf billige oberflächliche Effekte hat er verzichtet und dafür wahrhaft vornehme Musik geschrieben, die sich rasch in allen Kreisen Eingang verschaffen wird, welchen im Reich der Töne ein maßgebendes Urteil zukommt. Wir empfehlen die Istelschen Kompositionen allen Freunden edler Hausmusik aufs wärmste.
Nationalzeitung, Basel, 5. Mai 1904.

Von Edgar Istel, dem jungen Münchner Musikschriftsteller, der sich in kurzer Zeit durch wertvolle musikhistorische Publikationen einen Namen gemacht hat, sind jüngst eine Reihe von Gesängen im Druck erschienen, die in sehr ansprechender Weise bestätigen, was sich zu verschiedenen Malen schon in Münchner Konzertsälen gezeigt hatte: daß nämlich Istel über der grauen Theorie keineswegs die Pflege des goldnen Lebensbaumes der musikalischen Praxis vernachlässigt und mit Eifer, Geschick und gutem Gelingen sich auch als Komponist betätigt.
Münchner Neueste Nachrichten, 10. April 1904.

Studien zur Geschichte des Melodramas I. M. Istel se montre tout à fait supérieur à ceux qui avaient abordé avant lui cet intéressant sujet. Tous ceux qui s'intéressent à l'histoire de J.-J. Rousseau et à celle du mélodrame trouveront plaisir et grand profit à lire l'étude très documentée et très remarquable de M. E. Istel.
Revue d'histoire et de critique musicales, Paris 1ère année No. 7.

In this monograph the author describes the manuscript score which he found in the library of the Royal castle at Berlin, and . . . . . there seems every reason for believing that he has discovered Rousseau's music to 'Pygmalion'. Anyhow, in this monograph Dr. Istel shows that he has thoroughly investigated the whole matter.
"The Athenaeum", London, Aug. 20, 1904.

Eine wichtige Frage zur Geschichte des Musikdramas wird in dieser formklaren Abhandlung zum erstenmale erschöpfend gelöst. Der Verfasser erörtert in ebenso sorgfältiger wie scharfsinniger Weise die Tendenz der »Pygmalion«-Szene und ihre Beziehungen zu den Anfängen des Melodramas. Das dabei zutage Geförderte ist eminent wertvoll. Istels Feststellung . . . . gibt der Geschichte dieser merkwürdigen Kunstgattung geradezu neue Grundlagen.
Beilage zur »Allgemeinen Zeitung«, München 1903, Nr. 179.

Dr. Istel hat seine Forschungen mit einer Gründlichkeit getrieben, daß jetzt wohl völlige Klarheit geschaffen ist. Die Internationale Musikgesellschaft erwirbt sich ein Verdienst, daß sie Arbeiten wie die Istelsche allen Musikfreunden zu einem bescheidenen Preise zugänglich macht.
Allgemeine Musikzeitung, Berlin-Charlottenburg 1901, Nr. 24.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Deutscher Liederverlag.

Fr. Chopin

Drei Mazurkas

für Gesang mit Pianoforte

(deutsch und französisch)

eingerichtet von

Pauline Viardot

Nr.

1. Tanzweise. Aime-moi. Op. 33 Nr. 2. D dur, für Sopran (D. L.-V. 149)
2. Des Kriegers Braut. L'Oiselet. Op. 68 Nr. 2. A moll, für Sopran (D. L.-V. 191)
3. Des Geliebten Wiederkehr. Séparation. Op. 24 Nr. 1. G moll. Duett für Sopran und Bariton. (D. L.-V. 4150)

Preis je 1 Mark

Breitkopf & Härtel,
Leipzig,
Brüssel, London, New York.